

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 27.

Dienstag den 27. Januar.

1852.

Morgen Mittwoch den 28. Januar a. c. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

- Tagesordnung: 1) Gutachten der Deputation zum Finanzwesen über das Budget des Leihhauses und der Sparcasse für 1852.
2) Wahl eines Stadtraths auf Zeit.
3) Gutachten der Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen über eine Eingabe mehrerer Garteninhaber im Johannisthale, die Umgestaltung ihres Pachtverhältnisses in ein erbzinsliches betr.

Stadttheater zu Leipzig.

Leipzig, den 24. Januar. Der heutige Abend war einer von denen, die uns nicht gefallen. Es wurde zum ersten Male das Original-Lustspiel „der Tanz“ von Göhring gegeben und fiel durch. Schon der Theaterzettel schien eine Unwahrheit zu enthalten. Er sagte, daß das Stück unter der persönlichen Leitung des Verfassers aufgeführt werde, und doch sah man den Verfasser vom Anfang bis zu Ende auf der ersten Gallerie stehen, von wo aus er sein Stück doch nicht dirigiren konnte. Der Ausdruck soll wahrscheinlich bloß sagen, daß der Verfasser das Stück in Scene gesetzt, die Proben geleitet habe. Doch war dies das erste böse Omen; das zweite kündigte sich durch eine üble Stimmung eines Theils des Publicums an, noch ehe das Stück begonnen hatte und noch ehe man, als das Spiel begonnen, billig urtheilen konnte. Zur Sache selbst gestehen wir zu, daß das Stück an sich nicht für die Bühne taugt. — Es leidet an kranker Moral, es ist die demselben zu Grunde liegende Anekdote zu lang ausgebehnt, es hat viele langweilige Stellen, namentlich die langen juristischen Erörterungen; es hat keine präcise würdige Diction u. s. w. Das Ganze hätte höchstens eine kurze Poffe für einen Act geben können, für drei Acte war es zu lang. Die viele Schwöberei um eine des Schwörens unwürdige Sache, der unwürdige Gebrauch des höchsten Namens aller Namen, den wir bei dieser Sache nicht einmal aussprechen mögen, mußte einen Theil des Publicums indigniren, einem andern lästig fallen und einem dritten lächerlich werden. Und in der Juristik kam ein Hauptschnitzer darin vor, daß das Wegbleiben des Professor Olivado ganz ohne Erfolg blieb, und also dessen Einsperrung in das Kamin (doch gewiß ein Hauptwitz) vergeblich geschahen war. Was soll das? Da kann doch nicht auf Effect gerechnet werden. Ganz gewiß ist es für unsere Denkweise ein kühner Gedanke, „eine Idee“ vor Gericht anklagen zu wollen. Nun läßt man sich dies für Spanien, wo man in der Vorzeit Kezgergerichte aller Art hatte, wohl gefallen, allein da mußte die Sache für uns doch leichter und nicht so ernsthaft angefaßt werden. Man durfte einem deutschen Publicum in solcher Weise nicht so fern liegende Gedanken, Sitten und Gebräuche aufreden wollen. Wir sind keine Spanier! Das pedantische Citiren von Gesetzen, das Vorlesen einer Klage mit a, b, c und d mußte ermüdend werden und sich selbst lächerlich machen. Mancher Gedanke wurde ein- und zweimal wiederholt, und dies ist, sobald derselbe nicht wirklich wichtig ist, sehr gefährlich. Dies war schon der Fall damit, daß Prof. Olivado mehrmals sagt: „ein Mann, der seine Studien gemacht.“ Ein, zweimal paßte der Ausdruck, ein, zweimal aber nicht, und wurde er darum lächerlich. Noch auffälliger war dies an andern Stellen, wo ein Gedanke sogar von verschiedenen Personen mehrmals ausgesprochen werden mußte. Der Hauptgedanke, welcher sich auf den spanischen Tanz „Fandango“ bezieht und um welchen sich die benutzte Anekdote und der ganze Gedanke dreht, kam so nebenbei und so spät zum Vorschein und wirklicher Mar-

kirung, daß er gar keinen Effect mehr machen konnte, so daß wir glauben, das Publicum hat unter den vorliegenden Umständen nicht einmal den eigentlichen Namen desselben wirklich auffassen können.

Es kann mit Sicherheit behauptet werden, daß es viele andere Theaterstücke giebt, welche reinen Unsinn darstellen, ja wir sind so kühn, dies von dem beliebtesten Stücke „Guten Morgen Herr Fischer“ zu sagen, allein da ist doch die Handlung eine ganz andere. Jede einzelne Handlung ist kurz, der gegebene Gedanke leicht faßlich, er zieht sich nicht durch mehrere Acte hin — um zuletzt matt und effectlos zusammen zu fallen. Das Publicum kann sich mit den dummen Gedanken in „Guten Morgen u.“ sofort befreunden, muß lachen und ist damit zufrieden gestellt. Zudem ist dieses Stück eine Vaudeville-Burleske, wo Gesang und Musik mit helfen, und kein Original-Lustspiel, von dem man etwas ganz anderes verlangt.

Daß der letzte Act, wo der Tanz in Person dargestellt werden soll, nachlässig und verwirrend dargestellt wurde, darf bei den Vorgängen nicht Wunder nehmen. Hier war bereits alles aufgelöst und es mußte der Hauptidee schlecht ausfallen.

Kurz, der Dichter hat sich selbst sehr verrechnet und überschätzt, sonst hätte er den schlechten Erfolg vorhersehen müssen.

Wir schätzen denselben als Mann von wirklichen Kenntnissen, müssen ihm aber doch anrathen, den Menschen noch besser zu studiren und von seinen Leistungen bescheidener zu denken. Der erste unglückliche Erfolg darf ihn nicht entmuthigen. Er ist nicht der Erste, dem das Schicksal von heute widerfuhr. Er wird künftig bei mehr Umsicht Besseres und wir hoffen noch Gutes leisten.

Die Direction hat rücksichtlich der Aufführung selbst das Ihrige gethan und trifft sie hier kein Vorwurf, wohl aber der, daß sie das Stück annehmen konnte. Das durfte sie nicht, sie durfte ihren Spielern nicht zumuthen, ein Stück zu spielen, was schlechterdings nicht gefallen kann; sie durfte auch dem Publicum nicht zumuthen, sich in so peinliche Lage gebracht zu sehen, als es heute war. Es läßt sich, will man ganz gerecht sein, nicht in Abrede stellen, daß ein gewisser Theil des Publicums von vorn herein gegen das Stück eingenommen war, man muß aber auch eingestehen, daß schließlich der Erfolg der Vorstellung den Unwillen des Publicums rechtfertigte, obwohl man wünschen könnte, daß das Publicum sich während des Spieles ruhig verhalte, um die Spieler nicht zu stören und sich bis zu Ende ein unparteiisches Urtheil vorzubehalten. So aber luden auch die Zuschauer einen Theil der Schuld des Mißlingens des Ganzen auf sich.

Die Schauspieler haben ganz gewiß in der Hauptsache ihre Pflicht gethan, und nur Herrn Kläger kann man vorwerfen, daß ihn die Unlust so ergriffen hatte, daß er durch Ton und Geberde das Stück persifflirte. Unglücklicherweise ließen sich mehrere Stellen desselben auf den unglücklichen Ausgang der Vorstellung anwenden, und hier war es, wo Herr Kläger das Seinige dazu beitrug, das Stück selbst lächerlich werden zu lassen. Herr Kläger ist anerkannt ein zu guter Schauspieler, als daß er nicht hätte berechnen können, welchen Einfluß sein Spiel haben werde. Freilich ist es

Schlimm für einen guten Schauspieler, wenn er eine Rolle spielen muß, die er für verächtlich zu halten hat, und von vielen Zuschauern wird es als verzeihlich (ja wohl gar als ergötlich) angesehen worden sein, daß Herr Klüger, dessen Name noch zu besonderer Erheiterung einige Male Veranlassung gab, sich sehen ließ und humoristisch satyrisch wurde.

Ganz ausgezeichnet spielte Fräul. Schäfer, denn sie ließ sich selbst in der schwierigsten Lage nicht aus der Fassung bringen. Sie zeigte in der That eine Selbstbeherrschung, welche alle Anerkennung verdient und sie uns als höchst achtbare Dame erscheinen ließ.

Der joviale Herr v. Dthegraven that auch seine Pflicht, so schwer es ihm ward, sich zu beherrschen, und Frau Günther-Bachmann, der Liebling des Publicums, wußte in der unglücklichen „Mägde-Revolution“ den Schalk doch so zu bemeistern, daß sie kein Tadel treffen kann. Von der Rolle des Herrn Ball-

mann läßt sich gar nicht reden, denn diese war so unbedeutend, daß daraus gar nichts zu machen war. Herr Ballmann that sich alle Gewalt an, um nicht in die Fußstapfen Herrn Klügers zu gerathen, und es ist dies gewiß sehr anzuerkennen, zumal es ihm einige Male sehr leicht gewesen sein würde, die Lacher auf seine Seite zu bringen.

Kurz, daß das Stück durchfiel, davon tragen weder die Direction, noch die Regie, die Gutes leistete, noch die Schauspieler die Hauptschuld, sondern — das Stück selbst, weil es uns, wie oben gesagt, in zu fremde Sitten und zu ferne Zeiten versetzte.

Die Rathhausuhr

ging Montag den 26. Januar um 11 Uhr Vormittags 19 Sekunden vor.

Börse in Leipzig am 26. Januar 1852.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	—	143 ³ / ₈	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 15	—	Leipz. St.-v. 1000 u. 500 fl.	3	—	95 ¹ / ₂
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	102 ³ / ₈	—	Holländ. Duc. à 3 fl. Agio pr. Ct.	—	6 ¹ / ₄ *)	—	Obligat. kleinere . . .	4	—	101
Berlin pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	100	Kaiserl. do. do. do.	—	6 ¹ / ₄ *)	—	do. do.	4 ¹ / ₂	—	—
Bremen pr. 100 fl. Ld'or.	k. S. 2 Mt.	—	109 ¹ / ₂	Bresl. do. do. - à 65 ¹ / ₂ As - do.	—	5 ⁷ / ₈	—	Sächs. erbl. v. 500 . . . fl.	3 ¹ / ₂	—	91 ³ / ₄
à 5 fl.	k. S. 2 Mt.	—	99 ³ / ₄	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	5 ³ / ₄	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 . . .	—	—	—
Breslau pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. v. 500	4	—	101 ¹ / ₂
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. 2 Mt.	56 ⁷ / ₈	—	idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	2 ¹ / ₄	—	do. do. v. 100 u. 25 . . .	—	—	—
im 24 Fl.-Fuss	k. S. 2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—	do. lausitzer do.	3	—	87 ³ / ₄
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2 Mt.	—	151 ³ / ₈	Silber do. do.	—	—	—	do. do. do.	3 ¹ / ₂	—	95
London pr. 1 £ Sterl.	k. S. 2 Mt.	—	—	Staatspapiere & Actien,				Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	3 ¹ / ₂	—	109 ¹ / ₂
Paris pr. 300 Francs	k. S. 2 Mt.	—	—	<i>exclusive Zinsen à 0/0</i>				Part.-Obligationen.	—	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S. 2 Mt.	—	—	v. 1000 u. 500 fl.	3	—	88	Thüringische Eisenb.-Prioritäts-Obligationen	4 ¹ / ₂	—	—
Augustd'or à 5 fl. à 1/2 Mk. Br. u.	k. S. 2 Mt.	—	—	kleinere	4	—	100 ⁵ / ₈	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 fl.	3	—	87 ¹ / ₂
21 K. 8 Gr. Agio pr. Ct.	k. S. 2 Mt.	—	—	K. Sächs. Staatspap. v. 500	4 ¹ / ₂	—	103 ¹ / ₈	Cr.-C.-Sch. kleinere	3 ¹ / ₂	—	—
Preuss. Frd'or 5 fl. idem - do.	k. S. 2 Mt.	—	—	v. 500 u. 200	5	103	—	do. Staats-Schuld-Scheine	3 ¹ / ₂	—	—
And. auslnd. Ld'or à 5 fl. nach gering. Ausmünzungsf. Agio pCt.	k. S. 2 Mt.	—	9 ⁵ / ₈ *)	kleinere	—	—	—	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	5	—	—
	k. S. 2 Mt.	—	—	K. S. Land-v. 1000 u. 500	3 ¹ / ₂	—	92 ¹ / ₄	do. do. do. do.	—	—	—
	k. S. 2 Mt.	—	—	rentenbriefe) kleinere	—	—	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	175
	k. S. 2 Mt.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Bayr. Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	4	—	88 ¹ / ₄	Leipz. Bank-Act. à 250 fl. p. 100 fl.	—	—	—
	k. S. 2 Mt.	—	—	später 3/2 à 100 fl.	—	—	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien à 100 fl. pr. 100 fl.	—	—	156 ¹ / ₂
	k. S. 2 Mt.	—	—	do. do. S.-Schles.-Eisenb.-Comp. à 100 fl.	4	—	100 ³ / ₄	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien à 100 fl. pr. 100 fl.	27 ¹ / ₂	—	—
	k. S. 2 Mt.	—	—	Prior.-Obl. d. ehem. Chemn.-Ries. Eisenb.-Co. à 10 fl.	4	—	100	Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—	112 ¹ / ₂
	k. S. 2 Mt.	—	—		—	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien à 100 fl. pr. 100 fl.	—	—	237
	k. S. 2 Mt.	—	—		—	—	—	Thüring. do. à 100 fl. pr. 100 fl.	77	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 14 Ngr. 4 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 6 Pf.

Leipziger Börse am 26. Januar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	109	—	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	112 ³ / ₄	112 ¹ / ₂	Magdebg.-Leipziger	—	237
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	101 ¹ / ₂	100 ³ / ₄
Berlin-Stettiner	—	127	Sächs.-Baiersche	88 ³ / ₄	88 ¹ / ₄
Chemnitz-Riesaer	—	—	Thüringische	77	—
do. 10 fl. - Sch.	—	—	Preuss. Bank-Anth.	—	—
Cöln-Mindener	—	—	Oesterr. Bank-Noten	83	82 ³ / ₄
Fr.-Wilb.-Nordbahn	—	—	Anh.-Dessauer Landesbank La. A.	143	—
Leipzig-Dresdner	157	156 ¹ / ₂	do. La. B.	—	123 ³ / ₄
Löb.-Zittauer La. A.	27 ¹ / ₂	—			

Summarische Betriebs-Uebersicht der k. sächs. Staats-Telegraphen vom Jahre 1851.

Es wurden befördert:
 2,285 Staatsdepeschen,
 13,914 Privatdepeschen,
 969 Telegraphendienstdepeschen,
 41 Polizeidepeschen,
 Sa. 17,209 Depeschen mit 498,935 Worten.
 Telegraphengebühren für Sachsen . . . 7533 fl. 21 gr. 7 s.

Betriebs-Uebersicht der k. sächs. Staats-Eisenbahnen vom Monat December 1851.

Von Leipzig nach Zwickau und Hof:
 für 29,093 Personen 16,743 fl. 15 gr.
 = 579,752,94 Etnr. Güter 90,392 = 20,1 =
 Sa. 107,136 fl. 5,1 gr.

Von Riesa nach Limmritz:
 für 4932 Personen 1,142 fl. 12,5 gr.
 = 49,033,92 Etnr. Güter 2,656 = 15,4 =
 Sa. 3,798 fl. 27,9 gr.

Von Dresden nach Bodenbach:
 für 22,844 Personen 8,118 fl. 19,6 gr.
 = 56,630,23 Etnr. Güter *) 6,673 = 29 =
 Sa. 14,792 fl. 18,6 gr.

*) Der Gütertransport findet zur Zeit nur in beschränktem Umfange statt.

Von Dresden nach Görlitz:
 für 32,035,5 Personen 16,062 fl. 4,4 gr.
 = 259,568,07 Etnr. Güter 32,118 = 17 =
 Sa. 48,180 fl. 21,4 gr.

**Zusammen 88,904,5 Personen 42,066 fl. 21,5 gr.
 962,985,17 Etnr. Güter 131,841 = 22,1 =
 Sa. 173,908 fl. 13,6 gr.**

V e r z e i c h n i s s

der in dem zurückgelegten 1851. Jahre in Leipzig Getrauten, Geborenen und Verstorbenen mit Einschluß der auswärtig Verstorbenen, aber hier Beerdigten.

I. Der Zeit nach sind:

Im Monat	Getraute:	Geboren:							Verstorben:														
		eheliche		unehel.		Summa		Hauptsumme aller Geborenen	Kinder bis mit dem 10ten Jahre			Unverheirathete		Verheirathete			Summa aller Verstorbenen		Hauptsumme				
		paar	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	männl. Geschl.	weibl. Geschl.	Männer	Weiber	Witwen	männl. Geschl.	weibl. Geschl.		
Januar	54	87	82	26	8	113	90	203	23	22	10	5	33	27	7	6	27	15	5	13	72	61	133
Februar	43	82	68	13	20	95	88	183	18	16	7	3	25	19	19	4	20	22	3	15	57	60	117
März	27	101	72	21	18	122	90	212	36	28	9	3	45	31	13	7	26	13	3	22	87	73	160
April	29	68	75	22	15	90	90	180	36	26	4	5	40	31	15	6	25	13	8	19	88	69	157
Mai	54	64	71	14	16	78	87	165	21	16	5	4	26	20	16	10	24	12	5	12	71	54	125
Junius	49	96	86	24	12	120	98	218	17	20	9	5	26	25	11	7	28	8	3	6	68	46	114
Julius	58	102	89	19	13	121	102	223	40	16	6	8	46	24	7	18	20	7	5	13	78	62	140
August	56	87	84	25	16	112	100	212	42	56	13	18	55	74	10	9	21	11	2	6	88	100	188
Septbr.	44	72	66	12	14	84	80	164	52	29	8	8	60	37	9	7	20	13	7	10	96	67	163
October	54	81	74	20	16	101	90	191	45	39	7	4	52	43	9	11	27	11	2	13	90	78	168
Novbr.	72	96	84	19	17	115	101	216	34	26	7	4	41	30	11	12	29	13	4	11	85	66	151
Decbr.	—	87	75	25	17	112	92	204	42	42	2	4	44	46	12	17	32	19	3	14	91	96	187
Summa	540	1023	926	240	182	1263	1108	2371	406	336	87	71	493	407	129	114	299	157	50	154	971	832	1803
		2371				2371			900			900			243		660			1803			

II. Dem Alter und Geschlechte nach sind verstorben:

	Unt. u. b. 13	b. 13	b. 15	b. 15	bis 20 Jahr	bis 30 Jahr	bis 40 Jahr	bis 50 Jahr	bis 60 Jahr	bis 70 Jahr	bis 80 Jahr	bis 90 Jahr	über 90 J.															
M.	319	142	32	8	12	64	15	21	50	3	10	60	2	5	73	4	5	59	10	3	35	17	1	7	13	—	—	1
W.	248	131	28	15	26	31	39	10	35	3	9	38	12	8	20	24	5	13	47	7	12	48	3	—	17	—	—	3
Sa.	567	273	60	23	38	95	54	31	85	6	19	98	14	13	93	28	10	72	57	10	47	65	4	7	30	—	—	4
	900				38		149		122		131		134		139		122		41		4							

Bemerkung. Bei den Verstorbenen vom 20. Jahre an enthält die erste Unterabtheilung die Unverheiratheten, die zweite die Verheiratheten und die dritte die Verwitweten.

Es sind demnach in dem verflossenen Jahre

- 1) Getrauet 540 Paare.
- 2) Geboren 2371, nämlich:

{	1263 Knaben	}	und	{	54 todtgeborene Knaben, als: {	45 eheliche.	9 uneheliche.
{	1108 Mädchen	}	}	{	39 todtgeborene Mädchen, als: {	24 eheliche.	15 uneheliche.
- 3) Verstorben 1803, nämlich:

{	971 männlich	}	als:	504 in der Stadt, 1025 in der Vorstadt, 18 im St. Johannis-Hospital, 25 in der Entbindungsschule, 170 im Hospital zu St. Jakob (worunter 13 Personen, welche bewußtlos in dasselbe gebracht worden sind), 22 im Armenhause, 5 im Militairhospitale, 8 im Waisenhause, 26 im Georgenhause.
{	832 weiblich	}	}	

Unter den Verstorbenen sind befindlich:

8 verunglückte Personen; 35 Personen, die sich selbst entleibt haben; 3 Personen, welche in den Gewässern bei Leipzig todt gefunden worden sind; 49 Personen, und zwar 28 männliche, worunter 2 Kinder, und 21 weibliche, welche an Schlagflüssen gestorben sind; darunter befinden sich 18 plötzlich, ohne vorhergegangene Krankheit Verstorbene, und zwar 11 männliche und 2 weibliche; 11 Personen israelitischen Glaubens.

In diesem Jahre sind übrigens 566 mehr geboren als gestorben, 348 weniger gestorben, 165 mehr geboren und 3 Paare weniger getraut worden als im vorigen Jahre.

Im Jahre 1651 zählte man alhier 351 Geborene und 320 Verstorbene, und im Jahre 1751 885 Geborene und 1222 Verstorbene.

Summarische Betriebs-Übersicht der sächs. Staats-Eisenbahnen vom Jahre 1851.

Im Monate:	Personen:	Personengeld:	Güter:	Fracht:	Summa:
Januar	48,162.	19,767 $\text{=} 18,^2 \text{ ngl.}$	420,833, ⁵⁶ Ctr	43,634 $\text{=} 20,^8 \text{ ngl.}$	63,402 $\text{=} 9 \text{ ngl.}$
Februar	65,063.	25,469 $\text{=} 24,^3 \text{ =}$	465,366, ¹⁴ =	53,259 $\text{=} 17,^8 \text{ =}$	78,729 $\text{=} 12,^1 \text{ =}$
März	81,638, ⁵	34,010 $\text{=} 27,^1 \text{ =}$	540,626, ³⁸ =	61,676 $\text{=} 26,^1 \text{ =}$	95,687 $\text{=} 23,^2 \text{ =}$
April	102,134, ⁵	46,633 $\text{=} 20,^6 \text{ =}$	578,909, ⁹⁹ =	70,927 $\text{=} 25,^9 \text{ =}$	117,561 $\text{=} 16,^5 \text{ =}$
Mai	122,888.	63,082 $\text{=} 23,^1 \text{ =}$	656,255, ¹³ =	76,792 $\text{=} 23,^3 \text{ =}$	139,875 $\text{=} 16,^4 \text{ =}$
Juni	155,429, ⁵	76,899 $\text{=} 18,^5 \text{ =}$	621,465, ¹³ =	67,970 $\text{=} 0,^5 \text{ =}$	144,869 $\text{=} 19 \text{ =}$
Juli	140,823, ⁵	77,397 $\text{=} 23 \text{ =}$	588,524, ⁷⁸ =	65,761 $\text{=} 27,^1 \text{ =}$	143,159 $\text{=} 20,^1 \text{ =}$
August	162,712, ⁵	85,426 $\text{=} 24,^9 \text{ =}$	583,719, ⁷¹ =	69,646 $\text{=} 10,^6 \text{ =}$	155,073 $\text{=} 5,^5 \text{ =}$
September	125,320, ⁵	73,032 $\text{=} 21,^9 \text{ =}$	667,770, ⁸⁰ =	91,563 $\text{=} 8 \text{ =}$	164,595 $\text{=} 29,^9 \text{ =}$
October	125,542.	65,058 $\text{=} 8 \text{ =}$	759,390, ¹⁹ =	104,041 $\text{=} 28,^4 \text{ =}$	169,100 $\text{=} 6,^4 \text{ =}$
November	83,605, ⁵	39,810 $\text{=} 2,^5 \text{ =}$	747,435, ⁴⁴ =	104,632 $\text{=} 15,^2 \text{ =}$	144,442 $\text{=} 17,^7 \text{ =}$
December	88,904, ⁵	42,066 $\text{=} 21,^5 \text{ =}$	962,985, ¹⁷ =	131,841 $\text{=} 22,^1 \text{ =}$	173,908 $\text{=} 13,^6 \text{ =}$
Summa	1,302,224.	648,656 $\text{=} 23,^6 \text{ ngl.}$	7,593,282, ⁴² Ctr	941,749 $\text{=} 15,^8 \text{ ngl.}$	1,590,406 $\text{=} 9,^4 \text{ ngl.}$

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Central-Museum. Zeitungshalle (mit über 200 in- u. ausländ. Zeitungen u. Journalen), Ausstell. d. literar. Neuigkeiten etc. Täglich von 9 U. früh bis 10 U. Abends in der Centralhalle.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.
Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.
C. S. Grauls (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.
J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
Centralhalle:
 Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, 8—7 Uhr.
 Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 8—7 U. Abends.
Theater. (72. Abonnementsvorstellung.)
Die Opern-Probe,
 komische Oper in 1 Act, nach Jünger frei bearbeitet von Alb. Lörzing.
 Hierauf:
Das Pampilet.
 Lustspiel in 1 Act. (Mit freier Benützung des Englischen „the printer's devil.“) Von M. A. Granjean.
 Zum Beschluß:
Guten Morgen Herr Fischer.
 Vaudeville-Burleske in 1 Act nach Lockroy von W. Friedrich.
 Musik von Eduard Stiegmänn.

Theater-Anzeige.

Hierdurch beehre ich mich zur Kenntniß des geehrten Publicums zu bringen, daß Frau Henriette Sonntag am 3., 6. und 8. k. Mts. auf hiesiger Bühne Gastrollen geben wird. Bestellungen auf Billets zu diesen drei Vorstellungen werden von Donnerstag den 29. h. früh von 9 Uhr an im Cassenzimmer des Theaters angenommen und die Preise der Plätze wie folgt, berechnet:
 Ein Platz im Parterre 1 Thlr.
 " " im Parquet 2 " "
 " " in den Parterrelögen 2 " "
 " " Amphitheater, gesperrt, 3 " "
 " " daselbst ungesperrt, 2 " "
 " " erster Rang-Lögen, 2 " "
 " " zweiter Rang-Lögen, 1 1/2 " "
 " " erste Gallerie, gesperrt, 2 " "
 " " " ungesperrt, 1 1/2 " "
 " " zweite " gesperrt, 1 1/2 " "
 " " " ungesperrt, 1 " "
 " " dritte " Mitte, 22 1/2 Ngr.
 " " " " Seite 15 " "
 A. Wirsing.

Subhastation.

Von dem unterzeichneten Kreisamte soll ausgeklagter Schuld halber **den 27. März 1852** mit Subhastation des in Liebertwolkwitz unter Nr. 76 des Brandkatasters daselbst gelegenen und mit 81,23 Steuereinheiten belegten Haus- und Gartengrundstückes Christian Gottlieb Hoyer's, welches mit Berücksichtigung der Abgaben auf 920 Thaler gewürdert worden, nothwendiger Weise verfahren werden.
 Zahlungsfähige Kauflustige werden daher geladen, gedachten Tages Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Kreisamtsstelle sich anzumelden, ihre Gebote zu thun und nach 12 Uhr Mittags der Versteigerung und des Zuschlags gewärtig zu sein.
 Die Beschaffenheit des Grundstücks, so wie die Subhastationsbedingungen sind aus dem in der Botenstube des Kreisamts hier, so wie in dem Rathhause zu Liebertwolkwitz aushängenden Anschläge zu ersehen.
Kreisamt Leipzig, den 13. Januar 1852.
 Lucius.

Auction.

Sonnabend den 31. Januar a. c. früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr sollen ein 6zoll. Frachtwagen nebst Zubehör und 6 tüchtige Zugpferde mit Geschir im Hause Nr. 7 auf der Gerbergasse notariell versteigert werden.
Heinrich Meyer aus Hannover.

Heute

Auction in dem Hausgrundstücke der verw. Frau Tischlermstr. **Albrecht** (in der von der Centralhalle nach Reichels Garten führenden Straße).

Freiwilliger Kaffeehausverkauf in Leuna. Veränderung halber bin ich gesonnen, das mir eigenthümlich zugehörige, in Leuna, 1/4 Stunde von Merseburg höchst vortheilhaft gelegene, im besten baulichen Zustande befindliche und mit vorzüglich guter Nahrung versehene Kaffeehaus „zum heitern Blick,“ bestehend aus 4 Stuben, Tanzsaal, Kegelbahn, Keller, Brunnen und großem Obst- und Gemüsegarten,
Montag den 2. Februar c. Vormittags 11 Uhr meistbietend und zwar an Ort und Stelle zu verkaufen, wozu Kauflustige hiermit ergebenst eingeladen werden.
 Leuna bei Merseburg, den 15. Januar 1852.
Louise verw. **Gartenstein.**

Erste Bürgerschule.

Die Anmeldung neuer Zöglinge erbitte ich mir **k. Donnerstag, Freitag, Sonnabend und Sonntag** den 29. Jan. bis 1. Febr. c. Vormittags von 10—12 Uhr. in meinem Arbeitszimmer.
 Der Director der allgemeinen Bürgerschule
Dr. Vogel.

Städtische Realschule.

Die Anmeldung neuer Schüler der hiesigen städt. Realschule bitte ich mir **möglichst bald**, jedenfalls in den nächsten 4 Wochen zu machen.
 Der Director **Dr. Vogel.**

Sechstes Concert des Musikvereins Cuterpe

im Hauptsaale der Buchhändlerbörse heute Dienstag den 27. Januar 1852.

Erster Theil: Sinfonie in Es dur von W. Westmayer, neu, Manuscript, unter Leitung des Componisten. Arie aus Stradella von F. Flotow, gesungen von Fräulein Louise Wölfl aus Dresden. Adagio und Rondo für Pianoforte aus dem 12. Concert (Es dur) von Duffet, vorgetragen von Fräulein Marie Wied.

Zweiter Theil: Ouverture zu Leonore (C dur, No. 2) von L. van Beethoven. Zwei Lieder mit Pianofortebegleitung, gesungen von Fräulein Louise Wölfl. Der Carneval von Venedig, nach Paganini frei für das Pianoforte übertragen, vorgetragen von Fräulein Marie Wied. Ouverture zu Oberon von C. M. von Weber.

Billets zu 10 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **F. Hofmeister** und an der Casse zu haben; Billets für Spectator zu 15 Ngr. bis zum Concerttage Abends 5 Uhr allein in der genannten Musikalienhandlung.

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. — Das nächste Concert findet Dienstag den 10. Februar statt.

Die K. K. priv. Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Azienda in Triest

versichert mit einem Capital von zwei Millionen fl. C.-M. gegen Feuerfchaden

Waaren, Vorräthe, Mobilien aller Art, Maschinen, Getreide, Vieh &c.

auf beliebige Dauer zu billigsten, festen Prämien.

Die auf den 14 Thalerfuß lautenden Policen werden von der unterzeichneten Hauptagentschaft sofort ertheilt und die Schäden in Preuß. Curt. bezahlt.

Die Antragsbogen zu den verschiedenartigen Versicherungen werden gratis ertheilt und deren Ausfüllung auf Verlangen eben so bereitwilligst besorgt.

Zum Abschluß von Versicherungen empfiehlt sich bestens
Leipzig, im Januar 1852.

die Hauptagentschaft für Sachsen &c.
Franz Jünger, Nicolaisstraße Nr. 47.

K. K. priv. Erste Oesterr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien.

Grundcapital 3000000 Gulden Conv.-Mze.

Dieses auf solidester Basis begründete Institut versichert gegen Feuerfchaden:

Waaren-Läger, Mobilien, Betten, Kleider &c., **Maschinen, Getreide, Vieh**, ferner **Güter auf dem Transporte**

zu festen aber billigen Prämien.

Die Versicherungen werden in Preuß. Court. abgeschlossen und die Prämien eben so bezahlt.

Versicherungsanträge vermittelt prompt die
Leipzig.

Agentur der **K. K. priv. Ersten Oesterr. Verf.-Ges. in Wien.**
Carl Colditz jun., Petersstraße.

Zum Carneval 1852.

Neue Tänze für Pianoforte von Joseph Labitzky.

Im Verlage von **Friedrich Hofmeisters** Musikalienhandlung.

Op. 183.	Die Vertrauten , Walzer,	15 Ngr.
Op. 184.	Liebesbriefe , Galopp,	10 -
Op. 185.	Werber zum Tanz , Walzer,	15 -
Op. 186.	Gruss an Dresden , Drei Polka,	15 -
Op. 187.	Die Warschauer , Walzer,	15 -
Op. 188.	Washington-Galopp ,	10 -
Op. 189.	Olga , Polka-Mazurka,	7 1/2 -
Op. 190.	Amaranthen , Walzer,	15 -

Sämmtliche Werke des beliebtesten aller Tanzcomponisten sind auch für grosses Orchester, ferner im Arrangement für Pianoforte zu 4 Händen, für Violine und Pianoforte, für kleines Orchester und in leichtester Ausgabe für Pianoforte erschienen.

Dank und Empfehlung.

Für das Vertrauen, welches meiner verstorbenen Schwester **Therese Wingrich** bei ihren Lebzeiten geschenkt, wie für die vielfachen Beweise der Liebe und Anhänglichkeit, welche ihr von Seiten ihrer Freunde, wie ihrer älteren und den Eltern ihrer letzten Schülerinnen während ihrer Krankheit und bei ihrer Beerdigung erwiesen wurden, meinen herzlichsten Dank sagend, verbinde hiermit die Anzeige, daß die Geschwister **Schwäger**, vormalige Schülerinnen, den Unterricht fortsetzen werden, und ersuche, auf sie das Vertrauen, mit dem meine Schwester beehrt wurde, zu übertragen.

Joseph Netto.

Auf Obiges Bezug nehmend zeigen wir hiermit ergebenst an, daß der Unterricht den 1. Februar seinen Anfang nehmen wird, und bitten die geehrten Eltern, dasselbe Vertrauen, welches sie Madame **Wingrich** schenkten, auf uns zu übertragen. Mit Hochachtung empfehlen sich
Geschwister **Schwäger**.
Anmeldungen werden Frankfurter Straße Nr. 56 parterre angenommen.

Französischen Unterricht

ertheilt eine Dame nach einer sehr leichten und schnellen Methode, die Anfangsgründe, so wie Conversation, große Fleischergasse Nr. 2, Stadt Frankfurt 4 Treppen.

Nächste Ostern beginnt in meinem Lehr- und Erziehungs-Institute für junge Mädchen von 6—18 Jahren ein neuer Course, sowohl für ganze und halbe Pensionaire als Tages Schüler und Solche, welche nur an einzelnen Zweigen des Unterrichts Theil nehmen wollen. Ich ersuche Aeltern und Vormünder, die mir ihre Kinder oder Pflegebefohlenen anvertrauen wollen, mich gefälligst davon vorher in Kenntniß zu setzen. Das Nähere besagt das Programm, welches stets bei mir zu haben ist. Leipzig den 25. Jan. 1852.

Ottilie v. Stenber, 4, Königsstraße 1. Etage.

Sprechstunde von 12 bis 2 Uhr.

Ich beehre mich hierdurch anzuzeigen, daß ich die seit einer langen Reihe von Jahren hier bestehende

Färberei und Druckerei

des Herrn **C. G. Hohmann**

übernommen habe und dieselbe unter meinem Namen

Carl Müller

in der bisherigen Weise fortführen werde. Indem ich mich zu Aufträgen bestens empfehle, verspreche ich solide und billige Bedienung und bemerke zugleich, daß wie früher auch getragene wollene und baumwollene Sachen von mir gefärbt und gedruckt werden.

Aufträge werden in meiner Färberei (Fleischerplatz Nr. 5 im Hofe quervor), so wie späterhin in meiner Bude auf dem Markte entgegen genommen.

Meinen geehrten Kunden mache ich die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt an meine Wohnung in der **Neudniger Straße Nr. 15** habe.

Johann Saum,
Brunnenmacher.

Zahnschmerz heilt in kurzer Zeit **C. Begandt**,
Zahnarzt, Universitätsstraße Nr. 8.

Bestellungen auf Güterfuhrer durch den hiesigen Fuhrverein sind von jetzt an nicht mehr im goldnen Arm bei Herrn **Arnold**, sondern auf dem Comptoir im Gasthause zum goldnen Hahn, Hainstraße Nr. 24 parterre abzugeben und werden aufs Pünctlichste und Billigste besorgt; auch übernimmt der Verein außer dem Transport von Gütern von und zu den hiesigen Bahnhöfen zugleich die Anmeldungen aller Arten und Quantitäten von Gütern bei den Güterexpeditionen der hiesigen Eisenbahnen.

Freyer.

Kunst- und Plattstichstickerei aller Art, als auch Vorzeichnen wird gut und schnell ausgeführt Barfußgäßchen, Kaufhalle im Schirmgeschäft.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt.
Geschw. **Nöderka**, sonst **L. Pönigk**, Peterskirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

Glacéhandschuhe werden gut und billig gewaschen von **Marie verw. Weser**, Königsplatz Nr. 15.

Reparaturen von zerbrochenen, defecten oder gesprungenen Gegenständen übernimmt für einen sehr geschickten Reparatur **das Vereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 22.

Chablonen in jeder Art werden äußerst fein und sauber zu sehr billigen Preisen von einem geschickten Arbeiter gefertigt. Gelehrte Aufträge übernimmt **das Vereins-Comptoir**, Petersstr. 22.

Empfehlungsanzeige

Durch zwei englische Maschinen bin ich in den Stand gesetzt, die besten Gutta-Percha-Sohlen und Absätze für 17 Ngr. aufzulegen, so wie auf jedes andere Schuhwerk, Nicolaistraße Nr. 6 im Hofe 2 Treppen. **A. Gangloff**, Gummischuhmacher.

Anzeige.

Von dem berühmten Haaröl ist wieder eine frische Sendung angekommen, à Fl. 5 $\frac{1}{2}$, Nicolaistraße Nr. 20 im Gewölbe. **G. P.**

Das Vorzüglichste für den Haarwuchs. **Sarem-Del** oder orientalisches Haar-Balsam von Israilof aus Constantinopel, wo der Gebrauch von nur wenigen Tropfen den besten Erfolg giebt, empfiehlt mit Gebrauchsanweisung in Flacons zu 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. **das Vereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 22. Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

Das Haupt-Maschen-Magazin

Kochs Hof am Markt, 1. Etage, empfiehlt sich auch dieses Jahr zu geneigter Beachtung.

Neue Damen-Maschen-Anzüge

sind billig zu verleihen, darunter 2 Schottinnen, Altdeutsche, Jägermädchen, Regiments-Tochter, neue Fledermäuse, alles noch nicht getragen, Ritterstraße Nr. 37, 2 $\frac{1}{2}$ Treppe.

Ganz neue elegante **Damen-Maschenanzüge, Dominos, Fledermäuse** sind billig zu verleihen neue Straße Nr. 1, 4 Tr.

Salons zum Haarschneiden und Frisiren,

täglich von früh 7 bis Abends $\frac{1}{2}$ 10 Uhr geöffnet, empfiehlt zur geneigten Benutzung eben so angelegentlich als höflich **Emil Kellner jun.**, Coiffeur, Neumarkt Nr. 42 (Marie), neben dem Locale der Herren **Hammer & Schmidt**.

Grabmonumente, Kreuze und Platten

von Marmor, Granit und Sandstein, worauf die geschmackvollsten Inschriften gefertigt werden, so wie Marmortischplatten u. in verschiedenen Größen u. Farben sind vorräthig und werden gefertigt von **Gebr. Schmig & Fickewirth**, Georgenstr., am Schützenhause.

Extrafeinen $\frac{1}{4}$ br. Tibet in verschiedenen Farben erhielt in Commission und empfiehlt zum Fabrikpreis **A. Meißinger**, Zeitzer Straße Nr. 2.

Die Altenbacher Thonwaaren-Niederlage, Kochs Hof am Markt,

empfehlen angelegentlich ihr gewordene ganz neue reichhaltige Zufuhren namentlich von theils naturfarbenen, theils glasirten und lacirten vollständigen **Thee-Services**, so wie von **Steingut** und **Stearin-Kerzen**.

Gummi-Neberschuh-Lager mit Ledersohlen eigener Fabrik

empfehlen einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst und übernimmt auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen **A. Scheuermann**, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 36.

Drei nette Maschenanzüge für Damen sind sehr billig zu verkaufen oder zu verleihen lange Straße Nr. 14, 3 Treppen links.

Dominomaschen in schwarz u. weiß à 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. empfiehlt **J. Planer**, Grimm. Str. Nr. 8.

N. Sagemann, Tapezierer,

Schloßgasse Nr. 6, empfiehlt sich alle in sein Fach einschlagende Artikel auf das Schnellste und Billigste zu liefern.

Bekanntmachung.

Die Spar- u. Transportir-Oefen von **Petershagen**, Antonstraße Nr. 15, sind jetzt auch zu haben Reichstraße Nr. 3 im Radlergewölbe.

NB. Auch sind dieselben in jedem Gewölbe ohne Feuergefahr leicht anzubringen.

Franz. Gesichts-Masken

aller Art in größter Auswahl, das Stück von 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. bis 2 $\frac{1}{2}$ Thlr., empfehlen

Gebrüder Tecklenburg am Markt, Thomasgäßchenecke.

Das Lager

neuer fertiger Wäsche und Federbetten,

Bett- und Flaumensfedern, feinen Oberhemden, weiß und bunt, ist auf das Vollständigste assortirt, und verkaufe zu den schon längst bekannten billigen Preisen. Negligé-Hauben sind wieder angekommen, à Stück 6 Ngr., Nicolaistraße Nr. 20 im Gewölbe.

Emilie Bentcher.

Zinnschmuck

zu **Masken- und Theateranzügen** empfiehlt in reicher Auswahl en gros und en detail

F. W. Sturm, sonst Aug. Ad. Pohl, Grimm. Str. 31.

Das Lager fertiger Federbetten, geschlossener Bettfedern, Daunen, Eiderdunen, so wie auch

Matratzen von Kosshaar, Seegras und Stroh empfiehlt

Sophie verw. Leiderig,

Grimm. Straße 15 (Fürstenhaus) im Gewölbe.

Bürsten,

als: **Kleider-, Sammet-, Kopf-, Taschen-, Zahn- und Nagelbürsten** empfiehlt in bester Auswahl zu billigen Preisen

F. W. Sturm, sonst Aug. Ad. Pohl, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Bunte starke Schieferstifte

sind angekommen bei **Karl Körnes**, Thomasgäßchen Nr. 6.

Gutsverkauf.

Ein 2 Stunden von Leipzig gelegenes Bauerngut, 75 Acker Feld und Wiese enthaltend, mit 1690 Steuereinheiten belegt, ist mit dem Inventarium sofort durch mich zu verkaufen.

Leipzig, den 23. Januar 1852.

Adv. Robert Kleinschmidt,
Nicolaistraße Nr. 43, 1. Etage.

Zwei gut rentirende Häuser in der Stadt, ein freundliches Gartengrundstück hiesiger innerer Vorstadt und Lindenau, so wie ein schönes Landgut sind zu verkaufen, nach Verhältnis auch zu vertauschen.

Näheres durch den Notar **Glöckner**, Reichsstraße Nr. 45.

Eingetretener Familienverhältnisse zufolge ist eine am hiesigen Plage in günstigster Lage befindliche **Colonialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Handlung** unter billigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres theilt hierüber mit Herr **Ferd. Duhle**, Gerberstraße Nr. 31.

Eine circa 30,000 Bände starke, bis auf die neueste Zeit mit den besten Werken sortirte deutsche, französ. und englische Leihbibliothek mit guter Kundschaft ist zu verkaufen. Anfragen durch die Expedition d. Bl. franco.

Zu verkaufen steht ein vorzüglich gut gehaltenes Pianoforte zu 25 Thlr. Brühl Nr. 5, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Wiener Flügel und ein Divan mit Kosschaaren Glockenplatz Nr. 6.

Fortsetzung des Möbelverkaufs: 1 großer Trumeau mit Mahagonnrahmen, 2 große Tafeln mit Wachstuch, besonders für Restaurationen und Gastwirthschaften passend, 2 Tafeln ohne Wachstuch, 3 große lange Divans und 1 Eckdivan, mehrere Schreibepulte, 1 große Karte von Europa mit Holzrahmen, ein kleiner Glasschrank, mehrere kleine runde Tischchen, verschiedene Firmen, 2 Bücherregale, Garderobeleisten mit Messinghaken, 1 gebrauchte zweiarmlige Hängelampe, einige color. Bilder mit Goldrahmen und mehreres andere — in der Leihbibliothek des literarischen Museums, Petersstr., Bohmanns Hof.

1 schöner großer **Sophaspiegel** (ganz weißes Glas), 1 weiß lackirter mittelgroßer **Kleiderschrank**, 1 große und eine mittelgroße dunkle **Commode**, 2 Kirschbaumne **Schreibtischchen**, 1 großer ovaler **Tisch** zum Niederklappen, 2 kleine **Tischchen**, 3 gute **Auszichtische**, 1 flacher **Ausfessschrank** mit 11 Schubkästen zum Verschließen, 2 gut gepolsterte **Gewölbhänken**, 1 fl. **Windschirm** mit Rohr, 1 Holzkasten, **Polsterstühle**, **Bettstellen**, 1 u. 2schläfrig, **Kinderbettstellen**, 1 **Bücherregal**, 1 **Bettcommode**, 1 ff. **Ovenschirm** mit Stickerei (Birnbaumrahmen), 1 fl. **Schreibepult** ist zu verkaufen Böttchergäßchen Nr. 3 im Gewölbe.

Billig zu verkaufen ist ein Mahagonn-Damen-Schreibtisch, dgl. eine Kreuzthüre, neu, 3 E. 19 Z. hoch, 1 E. 14 Z. breit, eine kupferne Wasserblase, 8 Kannen haltend, Lindenstr. 4 parterre.

Ein neues Mahagonn-Sopha und 1 desgl. von Kirschbaumholz nebst Stühlen und verschiedene andere Möbel sind zu verkaufen Ritterplatz Nr. 16.

Zu verkaufen ist ein dauerhaftes Sopha, mit Damast überzogen, für 7 Thlr., Brühl Nr. 62, 3 Treppen rechts.

Zu verkaufen sind 5 Commoden, 2 Sopha, 2 Kleiderschränke, 1 Bücherschränken, 2 Spiegel, Rohr- und Polsterstühle, 1 Kessel, 2 Schlüsselbrette, 1 Kinderbett, Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen vorn heraus.

Zu verkaufen ist ein großes Schreibepult mit Schränken und Briefregal Hainstraße Nr. 27, 4 Treppen.

1 großer ganz antiker **Kleider- oder Wäscheschrank** ist zu verkaufen Böttchergäßchen Nr. 3 im Gewölbe.

Ober-Hohndorfer Steinkohlen.

Beste **Werkohle**, pr. Lowry 23 Thlr. 15 Ngr., in ganzen und halben Lowrys.

Bestellungen pr. Scheffel 15 Ngr. werden in der Niederlage, **Baier. Platz Nr. 77**, im Comptoir, **Hainstraße Nr. 32**.
E. Ferd. Schwarz.

Gutta Percha. Nachdem dieses Product hinlänglich bekannt ist, erkläre ich noch, daß es bei Verwendung zu Sohlen aller Art die Vortheile hat, daß es um das Doppelte länger als das beste Leder hält, daß der Fuß warm und trocken bleibt, daß man die Steine beim Auftreten nicht fühlt und daß die Transpiration des Fußes nicht wie bei Gummischuhen gehemmt ist. Am Zweckmäßigsten ist es als Doppelsonne auf neues oder sonst gutes Schuhwerk, was bei mir stets belegt und 6 Monate für die Dauer garantirt wird. Nach meiner Gebrauchsanweisung 5te Auflage, wovon ich 14,000 Exemplare verkaufte, kann Jedes diese Verrichtung selbst machen. Wer es fabrikmäßig betreiben will, kann es bei mir lernen, wie man 100 Pfd. rohes Gutta Percha in 2 Stunden vollkommen reinigt und ohne Färbung braun herstellt; auch bin ich erbötig, mein ganzes Gutta Percha-Geschäft, da es mir in meiner Hauptbeschäftigung zu zeitraubend ist, käuflich abzutreten.
Bandagist Schramm, Grimma'sche Straße Nr. 22, 2. Etage.

Eine **Stuhuhr**, echt englisches Meisterwerk, von EDW. HARLEY à LONDON, 8 à 10 Tage gehend, ausgezeichnet im Gange, ist zu verkaufen Böttchergäßchen Nr. 3.

Zu verkaufen ist eine Matratze nebst Keilkissen und ein Bett Betten Gerberstraße Nr. 43 parterre.

Zu verkaufen sind 100 St. diverse Weinflaschen Grimma'sche Strasse No. 2/4, 2. Etage.

Zu verkaufen ist ein leichtes Communalgardengewehr, Percussion, mit Lederzeug, Kappi, grünem Rock, Capot, fast neu, Lindenstraße Nr. 4 parterre.

Ein kleines Vogelhaus oder Doppelbauer nach Ansehen der Centralhalle ist billig zu verkaufen. Zu erfragen und zu sehen beim Hausmann **Fröhlich**, Volkmar's Hof.

Zu verkaufen sind mehrere kupferne Kessel und Kochgeschirr, auch vieles brauchbares Zinn, Frankfurter Straße 50, Hof 2 Tr.

Zu verkaufen sind billig 3 Dbd. Haubenstöcke, **Pariser Modelle**, für Puzmacher, Petersstraße Nr. 8, 3. Etage vorn.

Ein schöner gelber **Wasserhund**, 11 Monate alt, ist billig zu verkaufen Antonstraße Nr. 9 parterre rechts.

Drei Schock **hohe wilde Rosen** kommen Dienstag den 27. Januar auf dem Kartoffelmarkte in der Katharinenstraße zum Verkaufe an.
G. Thiele.

Braunschweiger Honigkuchen à 3 Ngr empfiehlt **Gustav Naase**, Bosenstraße Nr. 9.

Havanna-Cigarren

bei **G. C. Marx & Co.**, Brühl Nr. 89.

Von Bremer Cigarren

führe ich

Buchstaben	à Mille 9 1/4 Ngr.	1 Stück 3 Ngr.
El Cruzado	à = 14 = 2 = 9 =	
Upmann de prim.	à = 20 = 1 = 6 =	
do. de second	à = 16 = 1 = 5 =	
Stern Nr. 2	à = 13 = 1 = 4 =	
ff. Cabannas	à = 15 = 1 = 5 =	
ff. Principe yellow	à = 13 = 1 = 4 =	
Alabama	à = 12 = 1 = 4 =	
Constantia	à = 12 = 1 = 4 =	
Londres	à = 14 = 2 = 9 =	

und empfehle dieselben zu obigen billigen Preisen.

S. Welker, Ulrichsgasse Nr. 29.

Amarillos- und Maryland-Cigarren	25 Stück 4 Ngr.
Napoleon- und Florida-	25 " 5 "
El Tulipan- und Java-	25 " 6 "
Columbia- und Domingo-	25 " 7 "

und mehrere andere Sorten zu den billigsten Preisen bei

C. F. Zeibig, Hainstraße Nr. 19.

Die 64. Sendung frischer Ostender Austern,

100 Stück 1 1/2 Thlr., das Duzend 5 Ngr., erhielt der **Austern- und Weinkeller** von **A. Haupt**, Markt Nr. 17/2.

Geräucherte Holl. Pöklinge

erhielt **A. C. Ferrari**, Grimm. Strasse Nr. 5/7.

Frische Holst. u. Natisz-Mustern,
geräucherte Rindszungen,
geräucherte Pommer. Gänsebrüste,
fetten geräucherten Lachs,
erhielt und empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Von

Strassburger Gänseleber-Pasteten
in Terrinen verschied. Grösse,
geräucherten pomm. Gänsebrüsten,
schönen süssen Mess. Apfelsinen und
Frankfurter Bratwürsten

erhielt neue Sendung

A. C. Ferrari, Grimma'sche Strasse No. 5/7.

* * Frische Zusendung Gothaer Cervelat à 8 u. 9 ^{ngl}, Jun-
genwurst à 7 ^{ngl}, Roth- und Süzwurst à 5 ^{ngl}, Knack-
wurst von 6 2 bis 2 1/2 ^{ngl}, Schinken von 5—6 ^{ngl}, Speck à 2
7—7 1/2 ^{ngl}, Kochspeck à 6 ^{ngl} erhielt **C. F. Kunze**, Nieder-
lage ausl. Fleischwaaren, gr. Fleischergasse Nr. 27.

* * Thüringer Pökelknöchel à 2 1/2 ^{ngl} erhält heute wieder frisch
C. F. Kunze.



Frisch gefüllten Schweinskopf,
Lammbraten,
Kalbsbraten,
Schweinebraten,
Rinderbraten,
Lammbraten,

zum Ausschneiden, empfiehlt bei prompter Bedienung

C. Hönemann, Reichsstrasse Nr. 55.

Ein kleines Geschäft, wozu 600—800 Thlr. Anzahlung nöthig
sind, wird zu übernehmen gesucht. Anerbietungen unter Tr. Fr.
B. franco poste restante Leipzig.

Weinohmen werden zu kaufen gesucht Hainstrasse Nr. 28
bei **Karl Schunke**.

Ausleihung: 2 bis 3000 Thlr. gegen sichere Hypothek.
Näheres Dresdner Strasse Nr. 55. Witwe **Ublemann**.

Auszuleihen sind 8000 Thlr. von Ostern a. c. an, getrennt
oder ganz, jedoch nicht unter 1000 Thlr. und nur auf vorzüglich
gute Landgrundstücks-Hypotheken.

Näheres bei **J. G. Otto**, Moritzstrasse Nr. 10, 1. Etage.

10 bis 15,000 Thlr. sind auf vorzügliche Hypothek auszuleihen.
Dr. Andriessky, Reichsstrasse Nr. 44.

Eine Ziehmutter wird gesucht. Zu melden in der blauen Mühle
Nr. 12, 1 Treppe.

Eine Ziehmutter sucht ein Kind in die Ziehe Ulrichsgasse Nr. 39,
1 Treppe hoch.

Zu Ostern suche ich einen Lehrling.

Weder, Mechanikus und Optikus, Schützenstrasse Nr. 10.

Gesucht wird ein Bursche von 14 bis 16 Jahren zu leichter
Handarbeit Mühlgasse Nr. 10.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Attesten
versehener Laufbursche, welcher schon in einer Restauration gedient
hat. Zu erfragen im Feldschlösschen.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Februar ein Kellnerbursche,
welcher schon in einer Restauration gedient hat. Näheres Halle'sche
Strasse Nr. 12 parterre.

Gesucht wird ein Laufbursche zum sofortigen Antritt beim
Schneidermeister **Brendel**, große Tuchhalle.

Gesucht wird ein Gartenbursche; selbiger muß aber in der
Gärtnerei Kenntnisse besitzen. Wo? sagt der Gärtner **Burd** im
Feldschlösschen.

Eine wirklich perfecte Köchin für ein
auswärtiges Gasthaus pr. 1. März d. J.
sind zu engagiren beauftragt und ertheilen darüber nähere Auskunft
Fertsch & Simon.

Für ein auswärtiges Buzgeschäft wird eine ge-
schickte **Demoiselle** gesucht, welche im Stande ist, dasselbe
selbstständig zu führen. Die Stellung zur Familie ist eine freund-
liche und wird gewünscht, daß dieselbe anständig im Benehmen,
von gefesteten Jahren und ordnungsliebend ist. Nähere Auskunft
ertheilt **Mad. Franke**, Neumarkt Nr. 10/17. Der Antritt kann
sofort oder auch Mitte März erfolgen.

Es wird eine brave Haushälterin gesucht von gefesteten Jahren
und gebildeten Standes, die nicht allein **Willens**, sondern auch
im **Stande** ist, den einfachen aber **anständigen** Haushalt
eines Beamten ganz selbstständig mit Hilfe eines Dienstboten
zu führen und die **gewissenhafte** Pflege mutterloser Kinder zu
übernehmen. Nur Personen, die durch gute Atteste beweisen können,
daß ihnen neben der verlangten Qualifikation auch **Fleiß**, Häus-
lichkeit und große Reinlichkeit eigen ist, wollen ihre Adressen mit
Angabe ihrer Ansprüche nach Merseburg poste restante unter
Zeichen H. E. franco senden, wobei jedoch noch bemerkt wird,
daß allein Diejenige eine **bleibende** Stellung finden würde, die
den vorstehenden Ansprüchen vollständig und in Wahrheit genügt.

Gesucht wird eine tüchtige **Köchin** für ein Rittergut.
Lurgensteins Garten Nr. 7 parterre rechts.

Gesucht wird eine **Wirthschafterin**, der ff. Küche
mächtig, 25—35 Jahre alt. **Julius Knöfel**, Lurgenst. G. 7.

Gesucht wird zum 1. März eine Köchin, die sich auch häus-
licher Arbeit unterzieht und gute Zeugnisse hat, vom Professor
Mosher, Dresdner Straße Nr. 60.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen zu häuslicher
Arbeit und Kindern Reichsstrasse Nr. 9 im Gewölbe bei Herrmann.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Dienstmädchen Königsplatz
Nr. 18, im 2. Hofe 2 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches Dienstmädchen,
jedoch wird nur auf ein Solches Rücksicht genommen, welches in
jeder Beziehung ganz gut empfohlen ist.
Das Nähere Klosterstrasse Nr. 16, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches reinliches
Dienstmädchen im Brühl im grünen Kamm parterre.

Gesucht wird sofort ein Mädchen von gefesteten Jahren, welche
sich aller häuslichen Arbeit willig unterzieht.
Das Nähere hohe Straße Nr. 9, 2 Treppen rechts Mittags
von 12 bis 2 Uhr.

Ein Kindermädchen wird zum 1. Februar gesucht Neumarkt Nr. 36,
3 Treppen.

Gesucht wird zum Ersten ein ordentliches reinliches Dienst-
mädchen hohe Straße Nr. 8.

Ein reinliches ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit und
Wartung eines Kindes wird gesucht. Zu melden Peterskirchhof
Nr. 6, 2 Treppen.

Ein gut empfohlener Kaufmann, hier verheirathet, sucht
Verhältnisse halber jetzt oder zu Ostern eine Stelle von Dauer,
die derselbe durch seine Brauchbarkeit zu befestigen gedenkt.
Herr Advocat **Emmerich Anschütz**, Katharinenstrasse,
Frege's Haus, will die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft
zu geben.

Ein gewandter Oberkellner sucht zum 1. Februar oder März
ein Engagement. Offerten beliebe man unter der Chiffre M. M.
in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein hübscher gewandter Bursche sucht wieder einen
Wochenlohnposten Lurgensteins Garten 7 parterre rechts.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

(Beilage zu Nr. 27.)

27. Januar 1852.

Gesuch. Ein hiesiger Bürger, unverheirathet, in besten Jahren stehend, durch Unglück aus seinen frühern Verhältnissen gerissen, im Besitz der vortheilhaftesten Empfehlungen, sucht Stellung als Markthelfer, Hausmann, Kutscher u. u., übernimmt auch Gartenarbeit. Adressen unter der Chiffre F. A. H. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, die gut schneidert, sucht Beschäftigung auf Stuben. Zu erfragen bei Herrn Friseur **Darty**, Petersstraße Nr. 5.

Eine solide Witwe, welche schon seit vielen Jahren bei 4 Familien in Damenschneidereien, Ausbesserung u. beschäftigt ist, sucht Verhältnisse halber noch eine Familie, bei welcher sie in jeder Woche einen Tag in obiger Arbeit beschäftigt werden kann. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 37, 2 Treppen.

Eine gebildete und in allen Haushaltungs- und Wirthschaftsangelegenheiten erfahrene Person, in gesehtem Alter, welche seit einer Reihe von Jahren als Haushälterin oder Wirthschafterin servirte und sich der besten Empfehlungen erfreut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine ähnliche Anstellung hier oder auswärts; würde auch nöthigenfalls sofort antreten können. — Nähere Auskunft wird auf gef. Anfragen ertheilt Theaterplatz Nr. 2, 2 Treppen.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht sogleich oder auch später einen Dienst als Kindermädchen oder zur häuslichen Arbeit. Das Nähere Hainstraße Nr. 3, am ersten Stande im Hause.

Ein Mädchen, gegenwärtig noch in Dienst, welche im Nähen und Platten erfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Jungemagd, hier oder auswärts. Das Nähere Ritterstraße Nr. 37, im Hofe 1 Treppe quervor.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Februar einen Dienst. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 10 im Hofe 1 Treppe bei Madame **Maier**.

Ein Mädchen, welche gute Zeugnisse hat und keine Arbeit scheut, sucht einen Dienst. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 12, 1 Tr.

Ein Mädchen von auswärts sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle zum 1. März als Verkäuferin. Adressen bittet man mit den Buchstaben B. B. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Köchin von gesehten Jahren sucht eine Stelle, gleich oder zum 15. Febr. Zu erfragen auf der Gerbergasse im schwarzen Hof, 3 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit oder als Jungemagd. Zu erfragen Petersstraße Nr. 21, im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Febr. einen Dienst; sie ist in gesehten Jahren und in der Küche, wie in aller häuslichen Arbeit erfahren. Zu erfragen Lindenstraße Nr. 1, hinten im Hofe 1 Treppe.

Eine Frau in den 30r Jahren sucht in einem Verkaufsgeschäft oder als Wirthschafterin ein baldiges Unterkommen. Zu erfragen Lurgensteins Garten Nr. 7 parterre, 2. Thüre.

Ein ordentliches Mädchen sucht noch zum 1. Februar einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit und wird von ihrer Herrschaft gut empfohlen, Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Ein solides Mädchen sucht einen Dienst bis zum 1. oder 15. Febr., ist geübt im Nähen und Platten und unterzieht sich jeder häuslichen Arbeit. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 25 parterre.

Ein im Kochen und in der Hausarbeit erfahrene Mädchen sucht Dienst. Näheres Reichsstr. 9, Hof, 2 Tr. rechts.

Ein solides junges Mädchen sucht einen Dienst als Jungemagd, auch würde sie sich gern den Kindern unterziehen. Zu erfragen bei Herrn Fleischermeister **Meyer**, Burgstraße Nr. 3.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches in der Küche erfahren ist, sich auch gern allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht noch bis 1. Februar ein Unterkommen. Das Nähere im Salzgäßchen Nr. 5 am Schuhmacherstande.

Drei junge Mädchen, nicht von hier, suchen sofort Dienste. Das Nähere Ulrichsgasse Nr. 77 zu erfragen.

Ein Frauenzimmer von gesehtem Alter sucht zum 1. Februar eine oder mehrere Aufwartungen. Zu erfragen Reichsstr. Nr. 54.

Eine gesunde Amme sucht ein baldiges Unterkommen. Zu erfragen Neudnis, Gemeindegasse Nr. 126 bei der Hebamme.

Zu miethen gesucht wird zu Ostern ein geräumiges Familienlogis, bestehend aus 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör im Preise von 80 bis 100 Thlr. Adressen bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter „Logisgesuch 100.“

Zu miethen gesucht wird zum 1. März von zwei pünktlichen Herren eine größere oder 2 kleinere hübsch möblirte Stuben nebst einer Schlafstube ohne Betten mit freier Aussicht, wo möglich an der Promenade.

Offerten werden unter B. & Co. # 100. in der Expedition dieses Blattes entgegen genommen.

Ein anständiges, nicht nach der Nordseite gelegenes Familienlogis in der zweiten oder dritten Etage, bestehend aus 4-5 Stuben nebst einigen Kammern und sonstigen vollständigen Wirthschaftsräumen, wird von Ostern d. J. ab im neuen Anbau vor dem Grimm. Thore oder in dessen Nähe in freier und gesunder Lage zu miethen und zu beziehen gesucht. Offerten nimmt die Weinhandlung des Herrn **Kalt-schmidt**, Ritterstraße, neben der Buchhändlerbörse an.

Gesucht wird zum 15. Febr. oder 1. März für einen soliden jungen Menschen bei einer gebildeten Familie eine möblirte Stube mit Alkoven oder Kammer (ohne Bett) wo möglich in einer gesund gelegenen Vorstadt. Adressen mit Preisangabe werden angenommen Reichsstraße Nr. 43, 3 Treppen hoch.

Gesucht wird in der innern Stadt ein sogleich beziehbares, meßfreies, gut möblirtes Garçon-Logis (Wohnzimmer und Schlafcabinet), wo möglich mit separatem Eingang und Hauschlüssel. Adressen bittet man unter Z. Z. portofrei an die Expedition d. Bl. gelangen zu lassen.

Gesucht wird zu Ostern oder Johannis 1852 eine erste oder zweite Etage, bestehend in 3 Stuben nebst Zubehör in der Grimma'schen Straße, Reichsstraße oder in der Nähe des Marktes. Adressen nebst Preisangabe bittet man im Gewölbe des Herrn **Robert Schenk** am Markt Nr. 9 niederzulegen.

Ein einzelner Mann sucht bis zum 1. Februar ein unmöblirtes Stübchen in dem Preise zu 12 bis 14 Thlr. jährlich. Adressen abzugeben Petersstraße Nr. 34, 4 Treppen. Auch ist daselbst ein gebrauchtes Sopha zu verkaufen.

Mutter und Tochter suchen ein kleines Familienlogis, was sonst freundlich ist und im Preise von 40, 46-50 fl . Adressen mit den Buchstaben U. S. bezeichnet sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Bermiethung in der blauen Mütze:

- 1) eine Gartenabtheilung mit schönem Gartenhaus,
 - 2) eine Niederlage, auch als Wagenremise zu benutzen,
 - 3) eine Wohnung, aus 3 Stuben und Zubehör bestehend,
- durch Adv. **Beuthner** sen., hohe Straße Nr. 13.

Zu vermieten ist sofort oder auch Ostern ein kleines Familienlogis an stille Leute Kupfergäßchen Nr. 10.

Vermietung.

In meinem Hause, zum braunem Hofe, wird zu Ostern d. J. ein Logis in der 1. Etage, Aussicht auf die Promenade, zu 48 R frei und zu fernerer Vermietung hierdurch offerirt. Näheres daselbst 2. Etage bei Madame Krüger.

Vermietung.

Von Ostern an ist ein Logis, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern und Küche zu vermieten Petersstraße Nr. 24. Daselbst ist 1. Etage das Nähere zu erfragen.

Vermietung.

Vom 1. März an ist ein freundliches Zimmer mit Alkoven, vorn heraus an einen soliden Herrn zu vermieten Petersstraße Nr. 24, 1. Etage. Es wird auf gefällige Anfragen daselbst nähere Auskunft gegeben.

Vermietung. Lange Straße Nr. 9 ist eine Etage von 4 Stuben nebst allem Zubehör und einem Garten mit Laube zum 1. April 1852 zu beziehen und daselbst beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist von Johannis d. J. ab eine 2. Etage, bestehend in 5 Stuben, Kammern nebst sämtlichem Zubehör, Lauchaer Straße Nr. 5. Das Nähere daselbst 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist ein Familienlogis von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör unter annehmbaren Bedingungen Weststraße Nr. 1657, zu erfragen beim Hausmann.

Zu vermieten ist zu Ostern auf der hohen Straße Nr. 2/67 a in der ersten Etage ein Familienlogis mit Garten (Sommerseite). Näheres parterre.

Zu vermieten ist ein Logis zu 86 R und eins zu 54 R Neumarkt Nr. 36.

Zu vermieten ist ein Logis zu 24 R
Eisenbahnstraße Nr. 3 B.

Zu vermieten ist die erste Etage von 3, auf Verlangen 4 Stuben und Zubehör, mit großem Garten. Das Nähere daselbst Leipziger Gasse Nr. 61 A, neben dem großen Kuchengarten.

Ein hübsches Logis für eine anständige Familie, eine Treppe hoch, ist zu Ostern d. J. im Preise zu 100 Thlr. zu vermieten; desgleichen ein anderes großes Logis im Preise von 140 Thlr. auf dem Neumarkt zu Michaelis d. J.

Näheres beim Hausmann in Bolkmars Hof neben der Post.

Eine geräumige Niederlage und eine Kammer im Hofe ist im Thomaskäthchen zu Ostern zu vermieten. Zu erfragen daselbst Nr. 10, 4 Treppen.

In Nr. 4 der Blumengasse ist die Hälfte der 1. Etage und verschiedene Räumlichkeiten im Parterre des Seitengebäudes, welche sich zu Niederlagen eignen, zu vermieten und nächste Ostern zu beziehen.

Zu vermieten ist ein kleines Stübchen Johannisgasse Nr. 14 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine fein möblierte Stube nebst Schlafcabinet Petersstraße Nr. 8, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich gelegene Stube nebst Alkoven an einen oder zwei Herren Brühl Nr. 5, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich eine möblierte Stube nebst Kammer Hainstraße Nr. 25 (Lederhof), im Hofe quervor 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Februar eine möblierte Stube an einen oder zwei solide Herren
Kreuzstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Zu vermieten ist an einen anständigen Herrn ein gut möbliertes Zimmer nebst Schlafgemach und der schönsten Aussicht nach der Promenade kl. Fleischergasse Nr. 13, 1. Etage.

Zu vermieten ist vom 1. Februar an ein Garçonlogis, bestehend aus 2 gut möblierten Stuben, Grimma'sche Straße, Mauricianum, 3. Etage links. Auch ist daselbst ein Keller zu vermieten.

Zu vermieten ist ein gut möbliertes Zimmer, welches sogleich oder später bezogen werden kann, lange Straße Nr. 3, 1 Tr.

Zu vermieten sind zwei freundliche möblierte Stuben vorn heraus Nicolaisstraße Nr. 15, 4. Etage.

Zu vermieten und zum 1. Februar zu beziehen ist ein freundliches Stübchen mit 2 Betten Schützenstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle Quersstraße Nr. 26 parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an einen Herrn gr. Windmühlenstraße Nr. 42, 2 Treppen.

Es sind noch einige freundliche Schlafstellen bei soliden Leuten zu vermieten. Zu erfragen Burgstraße Nr. 10. **J. Ulrich.**

Vom 1. Februar ab ist eine gut möblierte große helle Stube zu vermieten Thomaskirchhof Nr. 3, 1 Treppe vorn heraus.

Ein möbliertes Stübchen und 2 Schlafstellen sind zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 8, 2 Treppen vorn heraus.

Ein fein möblierte Stube mit Schlafcabinet vorn heraus kann den 1. Februar bezogen werden Ritterstraße Nr. 19, 3 Treppen.

Eine Stube mit oder ohne Kammer (Promenadenansicht) ist zu vermieten Neulirchhof Nr. 12—13, im Hofe Quergebäude 4 Tr.

Ein gut möbliertes Zimmer nebst Alkoven in 1. Etage ist sofort zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 11 parterre.

Eine möblierte Stube mit Kammer ist zu vermieten. Zu erfragen Thomaskäthchen Nr. 5 im Keller.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an einen ledigen Herrn Frankfurter Straße Nr. 11 im Garten 2 Treppen.

Die 6., 14. und 16. Compagnie Leipziger Communalgarde

hält **Mittwoch** den 28. Januar d. J. ihr viertes Winterkränzchen im Tivoli und ladet dazu Kameraden anderer Compagnien, so wie Gäste zu zahlreicher Theilnahme freundlichst ein.

Billets sind beim Zugführer **Reifinger**, Zeiger Straße Nr. 2, Zugführer **Schnurrebusch**, Ecke der Friedrichstraße, Rottmeister **Behmann**, Petersstraße Nr. 34, Gardist **Thieme**, Petersstraße, 3 Könige, und Gardist **Saugk**, Ulrichsgasse Nr. 52 zu haben. **Das Comité.**

Turner-Ball.

Die Vorturner und mehrere andere Mitglieder des allgemeinen Turnvereins veranstalten

Sonnabend den 31. Januar

einen **Ball** im Tivoli, und laden hierzu alle Turner und Turnfreunde freundschaftlichst ein.

Die Räume des Tivoli sind an benanntem Tage von Abends 7 Uhr an den Theilnehmern geöffnet. Der Ball beginnt präcis 8 Uhr. — Zur Theilnahme am Ball ist Turn- oder Ballkleidung erforderlich. —

Nichtmitglieder unseres Vereins wollen sich behufs ihrer Einführung an ein Vereinsmitglied wenden.

Billets für Herren à 7½ Ngr., für Damen à 5 Ngr. sind von Montag den 26. Januar an im Konferenzzimmer in der Turnhalle zu haben. — Am Ballabend findet keine Billetausgabe statt. **Das Comité.**

Maskenball der 12. Compagnie L. C.

Dienstag den 3. Februar 1852 im Schützenhause. Das Programm, so wie die Billets für Abonnenten und Gäste sind abzuholen große Fleischergasse, im Gewölbe der Tuchhalle bei dem Feldwebel Herrn **Böttger**.



Grosser Volks-Maskenball im ODEON

Freitag den 30. Januar 1852.

Billets zu 10 Ngr. sind bei Herrn **Moriz Richter** im Barfußgäßchen zu haben, am Abende des Maskenballes kostet das Billet 15 Ngr., wozu freundlichst einladet **F. A. Baumann.**
NB. Das Local wird überraschend decorirt und erleuchtet sein.

Typographia.

Freitag den 6. Februar

M A S K E N B A L L
im Wiener Saal.

Restauration zur großen Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Cotelettes oder Zunge mit Allerlei. **C. A. Mey.**

Heute Schlachtfest bei Sesse, Klostergasse.

Morgen zum Schlachtfest ladet ergebenst ein **Thomas**, fl. Fleischergasse.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **G. W. Scholz**, niederer Park.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein **G. F. Schulze** in Tscharmanns Haus.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **W. Quasdorf**, Hall. Straße 15.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen bei **Carius** in Stadt Riesa.

Concordia. Morgen Mittwoch im kleinen Auhengarten.

Heute Tanzübungsstunden im Wiener Saal.
Reichpenring.

Restauration von Gotthelf Weinert,

Klostergasse Nr. 7, gegenüber dem Hotel de Saxe, empfiehlt jeden Morgen frische Bouillon. Auch ist das bayerische Doppelbier zu 2 Ngr. und Lagerbier zu 13 Pf. jetzt vorzüglich.

Morgen früh halb 9 Uhr ladet zu Wellfleisch und Abends zu Brat- und feischer Wurst nebst Hasenbraten ergebenst ein **C. Kofmehl**, Ritterstraße Nr. 33.

Goldner Hirsch. Heute früh Speckkuchen, so wie Abends Schweinsknochen und Klöße nebst einem Löffchen feinen Lagerbier, wozu ergebenst einladet **C. S. Maede.**

Heute Mittag und Abend Topfbraten mit Klößen und frische Bratwurst, wozu ergebenst einladet

J. Schröder, kleine Windmühlengasse.

Heute früh 1/29 Uhr Speckkuchen bei **C. S. Dieze**, große Fleischergasse.

Nach 9 Uhr zu Speckkuchen und Bouillon ladet ergebenst ein **J. G. Kiepling**, Preußergäßchen Nr. 11.

Verloren wurde am Sonntage den 25. Januar eine Stahlbroche mit Perlmutter. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen Belohnung gr. Windmühlenstr. 46 Joachims Restauration abzugeben.

Verloren wurde den Sonntag Abend ein Fehkragen, rosa gefüttert, auf dem Wege vom Hotel de Pologne nach der Querstraße. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Dank und Belohnung zurückzugeben Querstraße Nr. 5, 2. Etage.

Am Sonntag Mittag wurde von der Katharinenstraße bis zum Königsplatz nach Lehmanns Hause und wieder zurück ein Haararmband mit goldenem Schloß verloren.

Der Finder erhält bei Abgabe in der Katharinenstraße Nr. 1, 3. Etage eine gute Belohnung.

Verloren wurde den 25. d. Mts. früh eine silberne zweigehäufige Taschenuhr mit Stahlkettchen vom Kopfplatz bis an die erste Bürgerschule. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen 1 Thaler Belohnung abzugeben Friedrichstraße Nr. 37.

Das graue Knabenhütchen mit blauem Futter, verloren von der Ecke der großen und kleinen Fleischergasse bis auf den Neulirchhof am Sonntag Mittag gegen 12 Uhr, wird der ehrliche Finder gebeten gegen angemessene Belohnung abzugeben große Fleischergasse Nr. 1, 2 Treppen.

Den 24. d. M. ist vor dem Café français am Augustusplatz eine durchgezogene Filetdecke verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, selbige im Comptoir desselben Hauses gegen Belohnung abzugeben.

Bei dem an vergangenem Sonntag im Schützenhause stattgefundenen Gesellschaftstheater des „Casino“ ist einer Dame ein roth- und blaucarrirtes Shawltuch mit gedrehten Franzen abhanden gekommen, und wird die jetzige Besitzerin desselben hierdurch höflichst und bei Vermeidung von Unannehmlichkeiten gebeten, dasselbe abzugeben Moritzstraße Nr. 11, 2 Treppen hoch.

Sonntag den 25. Januar ist ein Hundehalsband von Argentan mit Messingschloß und Steuerzeichen Nr. 1146 verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben auf dem Neumarkte Nr. 31, 1 Treppe hoch.

Liegen geblieben ist in einem Fiakerwagen Sonntag Abend 1/29 Uhr von der Windmühlengasse bis zur langen Straße ein grünseidner, fast neuer Regenschirm mit Messingstab und Eisenbeingriff, auf welchem der Name des Eigenthümers. Man bittet denselben Dresdner Str. 32 gegen 15 Ngr. Belohnung abzugeben.

Verlaufen hat sich ein schwarz und braun abgezeichneter Wachtelhund mit Doppelaugen, messinginem Halsband mit der Steuernummer 1071. Man bittet um sofortige Zurückgabe desselben gegen Belohnung große Fleischergasse Nr. 17, 3 Treppen.

Abhanden gekommen ist ein kleiner Hund, weiß mit gelben Flecken und dem Steuerzeichen Nr. 77 versehen.

Der Bringer erhält Petersstraße Nr. 23, 3 Treppen hoch angemessene Belohnung.

Gefunden wurde am Sonntage in der Nicolaiskirche eine Börse mit Geld. Abzuholen beim Küster **Märtgen** in Nr. 9.

Aufforderung. Der Eigenthümer des Herren-Hutes, welcher dem zeitigen Bewahrer an die Stelle seines guten Hutes in der Garderobe der Concordia am Silvester-Abend gehängt worden ist, wolle seinen Hut schleunigst in Empfang nehmen Kopsplatz Nr. 16, widrigenfalls die Abgabe an die Behörde gewärtigen. Der ausgebotene Hut ist sehr abgetragen und geringster Qualität. Er ist sehr eng und verräth damit die geringe Peripherie des Kopfes seines Eigenthümers. Verfertiger ist Hofmann hier.

Anzeige.

Den geehrten Besuchern des **Schweizerhäuschens** wird hiermit angezeigt, daß der Saal des Nachmittags bei schönem Wetter auch geheizt wird.

Herrn Pastor M. **Gräfe** für seine am vergangenen Sonntage gehaltene vortreffliche Predigt den aufrichtigsten Dank.

Dem Fräulein **Maria Sempel** gratulirt zu ihrem 18. Geburtstag

Zum Geburtstag meiner lieben **Ida** gratulirt von ganzem Herzen **M. N.**

Dem geehrten Singverein, welcher mir am 25. d. M. ein Ständchen gebracht, meinen schönsten Dank.
Bolkmarisdorfer Straßenhäuser. **Marie Zänder.**

Kunst- und Gewerbeverein.

Heute Dienstag den 27. Januar allgemeine Versammlung Abends 7 Uhr. **Das Directorium.**

Heute Abend 10 Uhr wurde meine Frau von einem muntern Knaben glücklich entbunden.
Den 25. Januar 1852. **C. A. Bösenberg.**

Heute wurde meine Frau, geb. **Starke**, von einem Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig den 24. Januar 1852. **Advocat Kramer.**

Gestern früh 5 Uhr wurden wir durch die Geburt eines muntern Knaben erfreut. Leipzig den 26. Jan. 1852.
S. Erhardt und Frau.

Am 20. December vor. J. starb in Havanna nach längeren Leiden unser guter Bruder und Onkel Herr **Carl August Fischer**, was Verwandten und Freunden mit der Bitte um stillen Beileid anzeigen
die Hinterlassenen.

Gestern Nachmittag in der fünften Stunde forderte Gott ein neues Opfer — unsern **Oskar**, 5 Jahre 5 Monate, am Scharlachfieber. Den 26. Januar 1852.
C. Rudolph Wilhelmy nebst Frau.

Am 24. Januar Abends 5 Uhr verschied nach unendlichen Leiden mein innig geliebter Mann, **Eduard Veronelli**. Herzerschütternd bringe ich diese Trauerkunde nahen und fernem Verwandten, Freunden und Bekannten zur ergebenen Anzeige.
Rittergut Taucha bei Leipzig.

Pauline Veronelli, geb. von **Selmitz**, im Namen der trauernden Hinterlassenen.

Das neue Abonnement zu Del Vecchio's permanenter Kunst-Ausstellung

beginnt mit **Januar 1852** und können die Billets sowohl im Ausstellungslocale beim Castellan, als auch in der Kunsthandlung am Markt in Empfang genommen werden.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich	1. 20
Familienbillets zu 2 Personen kosten jährlich	2. 10
do. = 3. =	2. 25
do. = 4. =	3. 10
do. = 5. =	

Familien-Billets werden gleichfalls nur persönlich ausgestellt.

Heute Ab. 7 U. (nicht 6 U.) Tr. Bald. z. L.

Städt. Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.). Morgen Mittwoch: Kartoffelköße mit Meerrettig u. Schweinefleisch.

Angefommene Reisende.

- Altermann, Bäckerstr. v. Hahnichen, St. Niesä.
- Hüne, Gärtner v. Queblinburg, braunes Hof.
- Rabending, Kfm. v. Leisnig, grüner Baum.
- Albers, Adv., D. v. Bremen, Hotel de Baviere.
- Hartmann, Kfm. v. Minden, Stadt Wien.
- Rahm, Kfm. v. Berlin, und
- Assmann, Kfm. v. Ronneburg, Palmbaum.
- Haackland, Kfm. v. Düsseldorf, und
- Rosi, Kfm. v. Lauban, Palmbaum.
- Blecher, Kfm. v. Nauenburg, goldner Hahn.
- Haase, Architekt v. Lindau, Hotel de Pologne.
- Schlesinger, Kfm. v. New-York, gr. Blumenberg.
- v. Belfort, Insp. v. Paris, und
- Jenull, Def. v. Klagenfurt, Palmbaum.
- Stromeyer, Kfm. v. Hamburg, und
- Breusing, Obef. v. Werlte, großer Blumenberg.
- Köhler, Architekt v. Gera, deutsches Haus.
- Stolte, Arzt v. Braunschweig, Hotel de Baviere.
- Brasch, Kfm. v. Aachen, Stadt Nürnberg.
- Kürschner, Hopfenhldr. v. Weidnig, br. Hof.
- Steinert, Fabr. v. Berlin, Stadt London.
- Walz, Kfm. v. Greiz, 3 Könige.
- Lüttich, Rgbes. v. Hofen, großer Blumenberg.
- Schmidt, Kfm. v. London, Stadt Hamburg.
- Brauns, Kfm. v. Harburg, Stadt Breslau.
- Lairis, Kfm. v. Ernstthal, Stadt London.
- de la Chevalerie, Capitän v. Aachen, und
- Lehmann, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
- Claffen, Kfm. v. Köln, Stadt Hamburg.
- Löfer, Insp. v. Schönwöllkau, goldne Sonne.
- Dur, Kfm. v. Wien, Stadt Niesä.
- Miltling, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Russie.
- Dreverhoff, Kfm. v. Auerbach, Stadt Dresden.
- Müller, Kfm. v. Zeitz, goldner Hahn.
- Fackluber, Courier v. Wien, Stadt Niesä.
- v. Millau, Kfm. v. Dresden, Stadt Nürnberg.
- Frish, Kfm. v. Paris, und
- Meyer, Architekt v. Lindau, Hotel de Pologne.
- v. d. Gröben, Obef. v. Stettin, St. Hamburg.
- Mühle, Kfm. v. Freiberg, Palmbaum.
- Gorgas, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
- Desterreich, Kfm. v. Prag, Hotel de Pologne.
- Feier, Kfm. v. Pels, Kranich.
- Delschig, Kfm. v. Zehren, Palmbaum.
- v. d. Gröben, Obef. v. Stettin, St. Hamburg.
- Niesä, Kfm. v. Prag, Hotel de Pologne.
- Gorgas, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
- Delschig, Kfm. v. Zehren, Palmbaum.
- Glasfer, Buchdr. v. Frank. a/M., goldner Hahn.
- Virard, Kfm. v. Brüssel, Stadt Hamburg.
- Gogel, Metallbeschler von Heiligenbeil, Stadt Mailand.
- Pittschel, Frau v. Dresden, Mittelstraße 11.
- v. d. Gröben, Obef. v. Stettin, St. Hamburg.
- Peltzer, Part. v. Prag, Hotel de Russie.
- Gorgas, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
- Rhode, Part. v. Scüssel, Hotel de Pologne.
- Glasfer, Buchdr. v. Frank. a/M., goldner Hahn.
- Ranniger, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Russie.
- Gogel, Metallbeschler von Heiligenbeil, Stadt Mailand.
- v. d. Gröben, Obef. v. Stettin, St. Hamburg.
- Rüchner, Fabr. v. Reichenau, Stadt London.
- Gogel, Metallbeschler von Heiligenbeil, Stadt Mailand.
- v. d. Gröben, Obef. v. Stettin, St. Hamburg.
- Rosenberg, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
- Gogel, Metallbeschler von Heiligenbeil, Stadt Mailand.
- v. d. Gröben, Obef. v. Stettin, St. Hamburg.
- Reichelt, Part. v. Pömpen, Rauchwaarenhalle.
- Gogel, Metallbeschler von Heiligenbeil, Stadt Mailand.
- v. d. Gröben, Obef. v. Stettin, St. Hamburg.
- Reichmann, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Hamburg.
- Gogel, Metallbeschler von Heiligenbeil, Stadt Mailand.
- v. d. Gröben, Obef. v. Stettin, St. Hamburg.
- Zäht, Kfm. v. Altona, Stadt Breslau.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. **C. F. Sannet**, Katharinenstraße Nr 26. — Druck und Verlag von **C. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.